

Edmund Kieselbach: Klangprojekt (1989/99)

Bemerkung: In den Jahren 1989/99 entwickelte Edmund Kieselbach das „Klangprojekt“ Horchen für den Ausstellungssaal des Museums Ostdeutsche Galerie in Regensburg. Zur musikalischen Umsetzung wurde eine Komposition in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Klaus Hinrich Stahmer gestaltet, bei der unter anderem die Horchrohre selbst als klangerzeugendes Element fungieren. Ein Stück, das im Zusammenhang mit diesem Projekt steht, ist „To lose is to have“ (1999) von Stahmer für Akkordeon, chinesische Bronzeglocken und Horchrohre. Siehe Axel Feuss, Edmund Kieselbach, Ines Kohl: Horchen. Klanginstallation (Schriften des Museums Ostdeutsche Galerie in Regensburg), Regensburg 2000.

Kunstwerk(e):

Alexander Calder: Kein Bezug zu einem Einzelkunstwerk

Jean Tinguely: Kein Bezug zu einem Einzelkunstwerk

This work is licensed under CC BY 4.0 Creative Commons Attribution 4.0 International

ao. Univ.-Prof. Dr. Monika Fink-Naumann

monika.fink@uibk.ac.at

Institut für Musikwissenschaft / Department of Musicology

Universität Innsbruck / University of Innsbruck

Haus der Musik

Universitätsstraße 1

A - 6020 Innsbruck